

Ablaufplan zur Schulung zur Sensibilisierung für den Umgang mit gering literalisierten Erwachsenen von im Sozialraum Beratenden (4 Unterrichtseinheiten)

Uhrzeit	Thema	Arbeitsauftrag	Material	Dauer	Kommentar	Trainer*in
9:00	Kurze Vorstellung der Trainer*innen und des Projektes sowie der Teilnehmer*innen	Wer sind Sie, in welchem Team arbeiten Sie und was erwarten Sie heute?	Flyer, Anwesenheitsliste	20'	REIHM IM PLENUM, ANWESENHEITSLISTE RUMGEBEN	TRAINER*IN 1 (=T1), ANSCHLIEßEND TRAINER*IN 2 (= T2)
9:20	Agenda/Vorstellung des Workshops		Agenda auf Poster sowie in der Powerpoint-Präsentation (=PPP)	5'	FRONTAL	T1
9:25	Mentimeter-Umfrage	Stimmen Sie ab. (menti.com)	Notebook, Smartphones (Teilnehmer*innen), W-Lan, vorbereitete Umfrage auf menti.com	15'	EA	T1
9:40	Input: leo-Studie 2018		PPP	10'	FRONTAL	T2
9:50	Input: Arten des Analphabetismus		PPP	10'	FRONTAL	T1
10:00	Arten des Analphabetismus – Aufgabe + Auflösung	Welche Form des Analphabetismus liegt vor?	Ausdrucke (je eine Biografie auf A3), farbige Klebepunkte, PPP (für die Auflösung)	15'	EA, FREIER AUSTAUSCH MÖGLICH	T1
10:15	Hintergründe/Ursachen – Aufgabe	Welche Ursachen oder Hintergründe vermuten Sie hinter geringer Literalität? Was ist Ihnen vielleicht bereits begegnet?	Moderationskarten, Marker, Pins, Pinnwand	10'	TEILNEHMER*INNEN SAMMELN IN MURMELGRUPPEN SCHLAGWORTE AUF KARTEN → ANPINNEN (GA)	T2
10:25	Hintergründe/Ursachen – Auflösung/Diskussion		Moderationskarten mit Schlagworten, die ggfs. ergänzt werden	15'	TRAINER*INNEN STELLEN DIE ERGEBNISSE DER TEILNEHMER*INNEN VOR →	T2 & T1

					ERGÄNZEN BEI BEDARF (FRONTAL/PLENUM)	
10:40	PAUSE: 15 MINUTEN					
10:55	Diagnostik – Was ist das?		PPP	5′	FRONTAL	T2
11:00	Diagnostik – Erfahrungs- und Ideenaustausch	Notieren Sie Ihre Erfahrungen zum jeweiligen Thema des Posters.	Flipcharts, Marker, Poster mit Beschriftungen: (1) Beobachtung, (2) Schreiben lassen, (3) Biografie, (4) Vermeidungsstrategien	15′	GA (1 POSTER PRO GRUPPE)	T2
11:15	Input: Diagnostik – Methoden (Präsentation und Ergänzung)		(PPP, nur zur Vertiefung, falls notwendig)	15′	GA (POSTERVORSTELLUNG) + ERGÄNZUNGEN DURCH TRAINER*INNEN	T1 (BEOBACHTEN, VERMEIDUNGSSTRATEGIEN) & T2 (SCHREIBEN LASSEN, BIOGRAFIE)
11:30	Transfer in die eigene Praxis (Formulare? Flyer? Erfahrungen?)			5′		T1
11:35	Input: Kommunikationstechniken nach Rogers		PPP	10′	FRONTAL	T2
11:45	Grundemotionen, Mimik	Entscheiden Sie: Welche Bedeutung haben die Gesichtsausdrücke des Mädchens?	PPP, Arbeitsblätter „Mimik“	10′	EA, ANSCHLIEßEND PLENUM	T1
11:55	Input: Anlaufstellen für gering Literalisierte		Flyer (falls vorhanden), PPP	5′	FRONTAL	T2
12:00	Feedback und Abschluss – Apfel und Nuss	Was ist Ihr heutiger Ertrag? Welche Nüsse haben Sie noch zu knacken?	Apfel, Nuss, Aufgabenblätter „Apfel und Nuss“, Feedbackbögen	15′	EA (FREIWILLIGE AUCH MÜNDLICH IM PLENUM)	T1
12:15	ENDE DER VERANSTALTUNG					